

Betreff:

DSL Kästen - CDU -

Antragstext:

**Der Ortsbeirat möge folgenden Beschluss fassen:**

Wir fordern den Magistrat der Stadt Wiesbaden auf, mit der Telecom in Verhandlung zu treten, damit die riesigen Multifunktionsgehäuse, die im Zuge des Ausbaus des Hochgeschwindigkeitsnetzes aufgestellt wurden, an den Stellen, an denen die Anwohner massiv einschränkt wurden und die Gehwege nicht mehr die mindestbreite erreichen, verlegt werden.

Seit Mitte Juli werden im Zuge der Breitbandverkabelung DSL Verteilerkästen aufgestellt, die man getrost als „Monsterkästen“ bezeichnen kann. Die Standorte lösen bei Teilen der Bevölkerung scharfe Proteste aus. Weder wurden die Anwohner informiert, noch wurden die Standorte mit ihnen besprochen. Der Vorschlag der Stadtplanung vorhandene Schaltkästen mit DSL-Kästen zu überbauen, wurde ignoriert. So kommt es, dass ohne Rücksicht auf ästhetische Belange, noch auf eine Verengung des Bürgersteigs, ein Schaltkasten einem Hausbesitzer direkt vor ein Fenster gesetzt wurde. Ein Antrag des Ortsbeirats an einer kritischen und gefährdeten Stelle in der Karl-Albert-Str. Pfosten zum Schutz der Fußgänger aufzustellen, wurde dagegen mit dem Argument der Verengung des Bürgersteigs von der Behörde abgelehnt.

Ein anderer Hausbesitzer wurde überrumpelt, als der Schaltkasten nicht an der mit der Telecom vereinbarten Stelle installiert wurde, sondern an seiner Gartenmauer. Diese wurde dabei beschädigt, der unmittelbar angebrachte Briekasten einfach für Wochen verschlossen. So darf man mit Bürgern nicht umgehen und die Sicherheit der Fußgänger muss gewährleistet bleiben.

Wiesbaden, 02.09.2013